



Presseinformation

Nr. 420 / 2012

Kiel, Dienstag, 6. November 2012

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Energie / Windeignungsflächen

Oliver Kumbartzky: Windflächen ausweiten, restriktive Vorgaben eindämmen

Zu den heute (6. November 2012) vom Kabinett verabschiedeten Regionalplänen Wind sagt der energiepolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Oliver Kumbartzky**:

„Es war die schwarz-gelbe Landesregierung, die eine Überarbeitung des Landesentwicklungsplans beschlossen und damit die Voraussetzung dafür geschaffen hat, dass in Zukunft mehr Flächen für den Bau von Windenergieanlagen ausgewiesen werden können. Die FDP-Landtagsfraktion begrüßt es deshalb, dass nun 1,7 Prozent der Landesfläche als Windeignungsgebiete ausgewiesen worden sind.

Dennoch bleiben einige Punkte sehr kritisch. So sollten etwa die Zumessung und Bewertung charakteristischer Landschaftsräume bei der nächsten Überarbeitung der Regionalpläne überprüft werden. Es darf auf keinen Fall dazu führen, dass einzelne Regionen durch die Einordnung in einen so genannten charakteristischen Landschaftsraum für immer von der Windenergie ausgeschlossen werden.

Darüber hinaus sollten in einem nächsten Schritt die restriktiven Vorgaben beim Repowering im Landesentwicklungsplan deutlich eingedämmt werden. Nur so wird Schleswig-Holstein wieder zum Windland Nummer eins.

In diesem Zusammenhang ist es auch falsch, wenn die neue Landesregierung die Kommunalisierung der Regionalplanung zurücknimmt und an der zentralen Planung aus Kiel festhalten will. Wenn die Regionalplanung künftig auf kommunaler Ebene angesiedelt wäre, würde die Akzeptanz in der Bevölkerung steigen, und die Planungen würden flexibler und schneller ablaufen.“